Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Ruhschnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 124. Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk — Freitag, den 31. Mai — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 40 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Ebert-Straße 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 für auswärtige Besteller mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pfg. für Auswärtige 50 Pfg. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Donnerstag.
Marmelade, B.-L.-K. G 5, ½ Pfd. 46 Pfg.
Ges. Seefische, B.-L.-K. F 2, 1117—1529, ½ Pfd. 43 Pfg. Stiegler, Vogel und Lommatzsch.
Butter, ⅛ = 48 Pfg., Dietrich 1—1133, Koch 1134—1852, Wagner 1853—Ende, I—XXXII und M.-K, Abschn. R.

Freitag.
Speiserüböl, Landesfettk. Abschn. Oel für März 25 Gr. 15 Pfg. Reinheckel.
Quark, Sperrk. Abschn. A für Juni, 588—1377, Dietrich, Koch, Wagner, ¼ Pfd. 28 Pfg.
Eier, Eierk. Abschn. 5, 681—1200, 1 St. 36 Pfg., Dietrich, Lommatzsch.

Sonnabend.
Fleisch, Erwachsene 170 Gr., Kinder die Hälfte.

Montag.
Hühnerfutter, 9—11 Uhr, Hühnerhalter, Nichtlandwirte 1 Pfd. für ein Huhn, Landwirte ½ Pfd. für ein Huhn, 30 Pfg. für das Pfd.

Freibankvorzugskarten, die zum Bezuge von Fleisch auf der Freibank berechtigen, werden morgen **Freitag** — vormittags 8—12 Uhr in der Freibank ausgegeben. Personen, die nicht im Besitze solcher Karten sind, verlieren ihren Anspruch auf Zuteilung.

Kein Butterverkauf in Callnberg,

dafür **Freitag,** den 31. Mai Abgabe von **Zuckerhonig** ½ Pfd. für 38 Pfg. bei sämtlichen Kaufleuten gegen Lebensmittelkarte — Marke A 10.

Der Ortsernährungsausschuß.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegerfamilienunterstützung erfolgt am 31. ds. Mts. in der üblichen Reihenfolge.

Hohndorf, den 29. Mai 1918.

Der Gemeindevorstand.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Aus Magdeburg wird amtlich gemeldet: In der Fabrik Griesheim-Elektron bei Bitterfeld hat sich am Montag durch Explosion einer Wasserstoffflasche ein bedauerlicher Unfall ereignet, dem leider neun Personen zum Opfer gefallen sind. Außerdem wurden sieben Personen schwer und sechs leicht verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

* Aus Wien wird berichtet: Es steht fest, daß der österreichisch-ungarische Gesandte in München, Graf Thurn und Valsassina, von seinem Amte zurücktreten wird, um Oberhofmarschall des Kaisers zu werden.

* Aus Paris wird mitgeteilt: In dem Prozeß gegen den Hauptmann Mathieu und den Sergeanten Vairseailles wurde am Dienstag das Urteil gesprochen. Vairseailles wurde zu einem Jahre und Mathieu zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Beiden wurde Strafaufschub zugebilligt.

* Der bisherige portugiesische Oberbefehlshaber an der Westfront, General Tamagnini, ist zurückgetreten u. durch General Gomez Sacosta ersetzt worden.

* Die Unterzeichnung des österreichisch-ungarischen und finnländischen Friedensvertrages hat am Mittwoch morgen stattgefunden.

* Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, ist Generalfeldmarschall Böhm-Ermolli aus der Ukraine abberufen worden. An seiner Stelle wird General Welez das Oberkommando über die österreichisch-ungarischen Truppen in der Ukraine übernehmen.

* Kerenski ist nach einer Meldung des „Matin" auf einem norwegischen Dampfer in einem kanadischen Hafen eingetroffen, um dort eine Bewegung zum Sturze der Bolschewikiherrschaft zu organisieren.

* Nach Mitteilungen aus Spanien scheint es sich nach den bisher bekanntgewordenen Symptomen bei den Massenerkrankungen in Spanien um das Denguefieber zu handeln, eine Krankheit, die besonders in südlichen Ländern auftritt. Eine flüchtige Berührung genügt zur Uebertragung der Krankheit.

* Der Ackerbauminister des zurückgetretenen ukrainischen Kabinetts, Kowalowski, ist nach Meldungen Kiewer Blätter unter Mitnahme von fünf Millionen Rubeln (10,8 Millionen Mark) flüchtig geworden.

Hindenburg und Ludendorff voll Zuversicht.

Berlin, 29. Mai. Der Kriegsberichterstatter des „Berliner Lokal-Anzeigers", Karl Rosner, sendet seinem Blatte folgenden Bericht:

Auf dem Schlachtfelde an der Aisne, 27. Mai.

Der Kaiser, der die großen Einleitungskämpfe der Schlacht im Westen, die Stöße an der Somme und in Flandern inmitten seiner Kampftruppen miterlebt hat, ist auch heute, da neue Kämpfe im Fluß geraten sind, wieder bei den um Sieg und Frieden ringenden Truppen erschienen. Vormittags, als das Ringen um den Damenweg und Winterberg und den Aisnegrund noch in vollem Gange war, tauchte das Auto mit der flatternden Kaiserstandarte plötzlich mitten zwischen den vortreibenden Kolonnenzügen, Truppenmassen und den rückflutenden Gefangenentransporten auf und schuf sich den Weg bis nahe an die Ausgangsstellungen, aus denen vor wenigen Stunden erst unser Sturm über die Gegner hergefallen war. Zu Fuß erstieg der Kaiser eine wenige hundert Meter nördlich des Winterberges gelegene Höhe, die den Blick über den größten Teil des Kampfgeländes freigibt, um von hier aus den Fortgang des siegreichen Ringens zu beobachten. Das ungeheure Panorama des Aisne-Schlachtfeldes lag bei hellsichtigem Wetter wunderbar klar vor dieser Beobachtungshöhe gebreitet, gab Einblick in die Tiefen und Mulden des Aisnegrundes und ließ das unaufhaltsame Vorwärtsdringen unserer Angriffstruppen hervorragend gut erkennen. Schon auf der Fahrt zu diesem Hochstande hatte der Kaiser, der überall jubelnd begrüßt wurde — „Der Kaiser ist da, jetzt geht's wieder los!" —, wiederholt mit Soldaten gesprochen und ihnen die ersten Nachrichten über den starken Erfolg mitgeteilt. Jetzt rief er sich wieder einzelne Männer heran und gab ihnen Anteil an seinem Wissen um das gewaltige Ausfluten unseres Sieges. Bis in die späten Nachmittagsstunden verfolgte er hier den Raumgewinn unserer Truppen, und es wollte Abend werden, als er dann noch zu ausführlichen Beratungen bei dem Generaloberst von Boehn, dem Oberbefehlshaber der hier kämpfenden Armee, und im Quartier der Obersten Heeresleitung beim Generalfeldmarschall Hindenburg und General Ludendorff eintraf. Bis nach 11 Uhr abends blieben die drei führenden Männer in ernster Arbeit bei den Karten vereinigt. Dank für das heute so wunderbar kühn und schnell Erreichte und Zuversicht in die Schickungen der kommenden Tage des neuen Ringens lag in ihrer aller Züge, da sie sich von einander trennten.

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Mai. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An den Kampffronten von der Yser bis zur Oise hielt erhöhte Gefechtstätigkeit an. Französische Teilangriffe südlich von Ypern scheiterten. Westlich von Montdidier drang der Feind bei örtlichen Vorstößen in Cantigny ein. Die Armeen des Generaloberst von Boehn, des Generals von Below (Fritz) von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz haben gestern den Angriff siegreich fortgeführt. Herbeieilende französische und englische Reserven wurden geworfen. Auf dem rechten Flügel haben die Divisionen des Generals von Larisch nach Abwehr französischer Gegenangriffe den Rücken von Terny-Sorny und die Höhen nordöstlich von Soissons genommen. Nach hartem Kampfe brachen auch die Truppen des Generals Wichura den Widerstand des Feindes auf der Hochfläche von Condee. Das Fort Condee wurde erstürmt, Brenelle und Missy genommen. Auf dem Südufer der Aisne und Vesle wurden die Höhen westlich von Ciry erstiegen. Die Korps der Generale v. Winckler, von Conta und v. Schmettow haben die Vesle überschritten; Braisne und Fismes wurden erobert. Wir stehen auf den Höhen hart südlich der Vesle. Die Truppen des Generals Ilse haben die Höhen nordöstlich von Brouilly erstürmt. Villers Franqueux und Courcy genommen und kämpfen um die Höhen bei Thierry.

Den unermüdlich vorstrebenden Infanterie-, Artillerie- und Minenwerfer-Waffen folgen Ballone, Flaks und Nachrichtentruppen auf dem Fuße.

Kraftvoller Arbeit der Pioniere, Eisenbahn-, Armierungs- und Bau-Truppen haben die Ueberwindung des Angriffsfeldes und den Nachschub der Kampfmittel durch rastlos tätige Kolonnen ermöglicht. In aufopfernder Tätigkeit versorgen Aerzte und Krankenträger die Verwundeten auf dem Schlachtfelde. Trotz wechselvollen Wetters greifen unsere Flugzeuge den Feind immer wieder mit Bomben u. Maschinengewehren an, während Infanterie- und Artillerie-Flieger ohne Unterbrechung den fortschreitenden Angriff unseres Artilleriefeuers überwachen.

Die Gefangenenzahl

ist auf **25 000** gestiegen, darunter ein französischer und ein englischer General.

Der Erste Generalquartiermeister,
Ludendorff.

Abendbericht

Berlin, 29. Mai, abends. Amtlich. Bei und zwischen Soissons Reims neue Fortschritte.

Auf der französischen Rückzugsstraße.

Berlin, 29. Mai. Der Rückzug vom Chemin des Dames hat die Franzosen große Opfer an Menschen und Material gekostet. In den kesselförmigen Tälern, auf den tiefeingeschnittenen wenigen Straßen lag die undurchdringliche Feuersperre unserer Großgeschosse. Die zum Rücktransport von Material und Geschützen, zum Abtransport von Reserven vorgefahrenen Lastkraftwagen wurden zum großen Teil zerschmettert oder von ihren Führern im Stich gelassen. Allein an der Zielstraße Pinon—Vauxaillon—Ferme stehen zehn Renaultwagen, von denen sieben zerschmettert und ausgebrannt sind; drei wurden durch unsere Fahrer instand gesetzt und zurückgefahren. Besonders schwer mitgenommen sind die vom Chemin des Dames ins Aisnetal sich windenden Hohlwege, in die der Franzose geschickt seine Batteriestellungen und Unterstände eingebaut hatte. Hier verdrängt ein Riesentrichter den anderen. Die Unterstände sind eingedrückt. Die Holzverschalungen der Geschützstände sind weit umhergesplittert. Ein wirrer Haufen von Ausrüstungsstücken ist zurückgeblieben.